

BESCHLUSSVORLAGE (INKB) V0476/17 öffentlich	Referat Amt Ingolstädter Kommunalbetriebe Kostenstelle (UA) INKB Amtsleiter/in Schwaiger, Thomas Telefon 3 05-33 00 Telefax 3 05-33 09 E-Mail thomas.schwaiger@in-kb.de Datum 26.06.2017
---	---

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	18.07.2017	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Behandlung von Anträgen;

- A) Verunreinigung der Umwelt mit Abfall, Feststellung der Verursacher und Ahndung der Zuwiderhandlung;
B) Ramadama-Aktion mit Stadträten,
C) Ergänzungsantrag Ramadama-Saubere Innenstadt
(Referent: Dr. Schwaiger)

Antrag:

1. Die INKB werden eine zusätzliche Ramadama-Aktion mit Mitgliedern des Stadtrates, insbesondere in der Fußgängerzone durchführen. Dabei wird ein Folgetermin in Absprache und Teilnahme des Herrn Oberbürgermeister und innenstadtaffinen Stadträten nach der ersten Aktion am Baggersee (nach dem 30.09.2017) durchgeführt.

Diese zweite Aktion beinhaltet die Entfernung von Kaugummis auf einer ausgesuchten städtischen Verkehrsfläche und die Reinigung der Abfallbehälter in der Innenstadt.

2. Die Kosten für die Säuberungsaktion zur Entfernung der Aufkleber an Verkehrszeichen, Ampeln und Lichtmasten in der Innenstadt, wie sie derzeit stattfindet, werden ermittelt.

3. Das Kulturreferat wird von INKB gebeten, zusätzlich Schulklassen zur Unterstützung zu gewinnen. Dem Verwaltungsrat wird über Möglichkeiten und geplante Maßnahmen der Schulen berichtet.

Dr. Thomas Schwaiger
Vorstand

Finanzielle Auswirkungen:**Entstehen Kosten:** ☐ ja ☒ nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Veranschlagung im laufenden Wirtschaftsplan	
Jährliche Folgekosten	☐ im Vermögensplan ☐ im Erfolgsplan	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	☐ Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	☐ Anmeldung zum Wirtschaftsplan 20	Euro:

Kurzvortrag:**Bereits durchgeführte und geplante Maßnahmen aus den vorliegenden Anträgen der CSU-Stadtratsfraktion:**

- A) Verunreinigung der Umwelt mit Abfall, Feststellung der Verursacher und Ahndung der Zuwiderhandlung vom 03.04.2017, **V0255/17**
- B) Ramadama-Aktion mit Stadträten vom 08.05.2017, **V0368/17**
- C) Ergänzungsantrag Ramadama-Saubere Innenstadt vom 30.05.2017

Die Behandlung der o. g. Anträge wurde von der Stadt Ingolstadt an die INKB federführend übertragen.

Da die einzelnen Aufträge im Rahmen dieser Beschlüsse verwaltungsübergreifend bearbeitet werden müssen, hat die INKB eine Arbeitsgruppe gegründet, die die entsprechenden Referate der Stadt einbindet, die Berichte/Stellungnahmen sammelt und dem Verwaltungsrat/Stadtrat wieder vorlegt.

Der Bericht des Ordnungsamts, wie im Beschluss des Stadtrates vom 26.04.2017 unter Ziffer 5 festgelegt (jährliche Berichterstattung des Ordnungsamtes über die Vorfälle und die Verfolgung) bleibt davon unberührt.

Arbeitsaufträge in Rahmen der Beschlüsse an die Arbeitsgruppe auf Grund

A) des Beschlusses des Stadtrates vom 26.04.2017, V0255/17

1. Die Verwaltung wird beauftragt, illegale Abfallentsorgung verstärkt zu verfolgen sowie das Wegwerfen von Abfall zu bekämpfen.

Dieser Antrag ist durch die verschiedenen Maßnahmen die unter D aufgeführt sind (Nachdenkzettel, Beobachtung der Glascontainer und wilden Ablagerungen) erledigt.

2. Verursacher von illegaler Abfallentsorgung oder weggeworfenem Abfall werden im Rahmen der bestehenden Gesetze verstärkt als Straftäter zur Anzeige gebracht oder nach dem Ordnungswidrigkeitenrecht verfolgt.

Dieser Antrag ist in Zusammenhang mit der nachfolgenden Nr. 4 erledigt.

3. Die Schulen sollen nochmals verstärkt hinsichtlich der Umweltbildung miteinbezogen werden.

Das Kulturreferat wird an die Schulen herantreten. Der Punkt ist damit erledigt.

4. Die bestehen Satzungen sollen überprüft und womöglich verschärft werden.

Die Vorlage einer entsprechenden Änderung der Reinigungsverordnung wird bereits in dieser Sitzung des Verwaltungsrates (Vorlage V 0475/17 der öffentlichen Sitzung) und im Stadtrat am 27.07.2017 zur Beschlussfassung vorgelegt.

5. Dem Stadtrat soll jährlich von Seiten der Verwaltung (Ordnungsamt) ein Bericht über die Vorfälle und die entsprechende Verfolgung gegeben werden.

Dieser Punkt ist ebenfalls durch die Weitergabe an das Ordnungsamt erledigt.

Protokollanmerkung:

Gemäß Oberbürgermeister Dr. Lösel werden die INKB nochmals gebeten, ein besser geeignetes Instrument hinsichtlich der Verfolgung von Verunreinigungen zu ermitteln. Hierzu wird auf die Ausführungen von Stadtrat Dr. Werding verwiesen (siehe V0255/17 – Beschluss des Stadtrates).

Die Protokollanmerkung des Oberbürgermeisters Dr. Lösel ist mit den o. a. Maßnahmen erledigt.

B) Beschluss des Verwaltungsrates INKB vom 09.05.2017 – V0368/17:

Die Ramadama-Aktion mit den Herrn Oberbürgermeisters und Mitgliedern des Stadtrates ist bereits in Vorbereitung und für den 30.09.2017 rund um den Baggersee (Anlage 2) terminiert. Der gesammelte Müll wird erfasst und die Zahlen im Anschluss an die Ramadama-Aktion veröffentlicht.

Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit bereits vor dieser Aktion wird durch die Unternehmenskommunikation der INKB i.V.m. dem Presseamt der Stadt Ingolstadt erfolgen.

Die Ramadama-Veranstaltungen sind dieses Jahr Ende März angelaufen; die offizielle Auftaktveranstaltung war am 01.04.17. Am Auftaktwochenende haben in 12 Aktionen bereits über 600 Personen teilgenommen. Die aktuelle Teilnehmerzahl liegt für dieses Jahr bereits bei über 3.200 Personen. Erwartungsgemäß werden in den Sommermonaten weniger Aktionen durchgeführt. Mit den noch ausstehenden herbstlichen Aktionen und der medienwirksamen Ramadama-Aktion am 30.09.2017 rechnen wir damit, dass erstmals mit über 3.500 Helfern ein neuer Teilnehmerrekord erreicht wird.

C) Ergänzungsantrag vom 30.05.2017:

Ein gesonderter Termin im Anschluss an die große Ramadama-Aktion (siehe Ausführungen zu B) mit dem Herrn Oberbürgermeister zu einer Reinigungsaktion in der Innenstadt mit „innenstadtaffinen“ Mitgliedern des Stadtrates ist in Vorbereitung und Terminabstimmung

Mit der Bekanntgabe der Details für diese Aktion werden wir auch die Kosten einer jeweiligen Aktion der Aufkleberentfernung in der Innenstadt mitteilen, um eine Entscheidung für einen festen Rhythmus dieser Säuberungskaktion Aufkleber Innenstadt mit Zahlen untermauern zu können.

Die bereits behandelten Straßenzüge sind als Anlage 1 dieser Vorlage beigelegt, wobei erstbehandelte Verkehrszeichen und Masten in bestimmten Straßenzügen bereits das zweite Mal von Aufklebern befreit wurden.

D) Weitere laufende und noch geplante Maßnahmen:

I. Nachdenkzettel: Wo liegt dein Müll?

Kommunalbetriebe gehen mit Sprüchen gegen die Vermüllung vor

Die Kommunalbetriebe führen seit 3 Monaten die Kampagne „Nachdenkzettel“ für mehr Sauberkeit in Ingolstadt durch (Anlage 3). Mit den Nachdenkzetteln „Wo liegt dein Müll?“ thematisieren sie mit Sprüchen in Mundart die Vermüllung. Die Nachdenkzettel sind vorerst an den Abfalleimern am ZOB und am Bussteig am Hauptbahnhof und manchen Litfaßsäulen zu finden. Die Aktion wird Schritt für Schritt weiter ausgebaut. So werden auf der Internetseite www.nachdenkzettel.de weitere Informationen zu finden sein und zukünftig auch ein Spruchwettbewerb ausgerufen.

Hierzu darf auf die Anlage 3 verwiesen werden.

II. Meldung von vollen Glascontainern und wilden Ablagerungen

Das Stadtbild wird immer wieder gestört durch volle Glascontainer und daneben abgelagerte Glasflaschen. Auch das Littering, die wilden Ablagerungen nehmen immer mehr zu. Wilde Ablagerungen werden vor der Beseitigung durch die Mitarbeiter immer in Augenschein genommen, um evtl. Hinweise auf die Verursacher ausfindig zu machen. Auch die Bevölkerung wird in Pressemitteilungen immer wieder dazu aufgefordert, Wahrnehmungen über Verstöße (z.B. die Autokennzeichen) INKB gleich mitzuteilen.

Zudem haben die INKB, um schneller reagieren zu können, neben dem eingerichteten Mängelmelder der Stadt eine eigenständige Hotline eingerichtet und die entsprechende Telefonnummer

mittels der gelben Mitteilungskarte (siehe Anlage 4) an die Kraftfahrer der INKB LKW's verteilt. Nachdem diese tagtäglich im Stadtgebiet im Einsatz sind (die Müllabfuhr, Kehrmaschinen, Kranwägen, Kanalreinigungsfahrzeuge u.a.), können volle Glascontainer oder Verschmutzungen an Wertstoffinseln schnell an diese Hotline gemeldet und die Abhilfe veranlasst werden.

Diese Aktion soll auch um die Mitglieder der BZA, die Besucher der Sitzungen und alle Mitarbeiter der INKB in nächster Zeit erweitert werden.